

Prof. Dr. Alfred Toth

Zentralitätsrelation übereckrelationaler Abschlüsse bei negativer Orthogonalität

1. Es gibt eine Sonderklasse unter den transjazenten Anbauten, diejenigen nämlich, welche, an Ecken, d.h. an Schnitten orthogonaler raumsemiotischer Abbildungen angebracht, die negative Orthogonalität subjazenter Systemzeilen schließen und dadurch eine Art von "fließendem Übergang" herstellen. Wie man zeigen kann, erfüllt diese Sonderklasse transjazenter Anbauten auffälligerweise die vollständige Zentralitätsrelation $C = [X_\lambda, Y_Z, Z_\rho]$ (vgl. Toth 2015), allerdings nur dann, wenn bei der zentralen C-Teilrelation Y_Z 2-seitige Objektabhängigkeit zwischen den beiden Referenzsystemen in X_λ - und in Z_ρ -Position besteht.

2.1. Transjazenter X_λ -Abschluß



Rue Affre, Paris

2.2. Transjazer Y_Z-Abschluß



Rue Lepic, Paris

2.3. Transjazer Z_p-Abschluß



Rue Affre, Paris,

vgl. dagegen jedoch



Rue Santos-Dumont, Paris.

Literatur

Toth, Alfred, Ortsfunktionalität der Zentralitätsrelation I-III. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

5.6.2016